



Mitteilungen der Abteilung „Wandern“ im TPSK 1925 e.V.

Ausgabe 6, 2014

Mitteilungen

Am 17. Oktober 2014 verstarb unser Mitglied

Heinrich Willems

im Alter von 92 Jahren.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der TPSK Wanderabteilung

Günther Regnery, Abteilungsleiter

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

hiermit erhalten Sie die letzte Ausgabe der Wandermitteilungen im abgelaufenen Jahr 2014. Wir hoffen, dass Ihnen die Wandermitteilungen gefallen haben und eine interessante Informationsquelle für Sie waren.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein **frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.**

Wanderabteilung im TPSK 1925 e.V.

Günther Regnery, Abteilungsleiter

Leserbriefe

Folgender Leserbrief von **Theo Ochendalski** zur Ausgabe 5/2014 erreichte die Redaktion:

Den Abt. L Wandern hat die Einstellung des Newsletters der TPSK als Informationsquelle veranlasst, wichtige Mitteilungen und besonders Wanderberichte als Wandermitteilung im Internet zu veröffentlichen. Webnutzer können im Vergleich zu den Postempfängern die Berichte über Wanderungen oder andere Gemeinsamkeiten jederzeit bequem aufrufen.

Beim Bericht über den „Lechweg“ von Elisabeth Gaspers meint, man das Geröll auf den Wanderpfaden zu spüren und das Rauschen des Lechs zu hören. (Für die meisten unserer Mitglieder liegen solche selbst gegangenen Wege in der Vergangenheit. Zumal wir in Deutschland ordentliche Wege gewohnt sind.) Auch das beschriebene Aufsteigen und wieder Abwärtsklettern lässt sich bequem sitzend leicht lesen.

Kaputte Schuhe sind für uns nichts Neues. Da muss man gar nicht so weit zu fahren. Über dieses unangenehme Malheur könnte Inge Huppertz, die das während einer Wanderung 2013 von Zülrich nach Lechenich erlebte, etwas beitragen.

Nur wenige Aktive werden sich noch an die vor Jahren durchgeführte Wochen-Wanderung von Fürth / Odenwald aus erinnern. Beim Lesen des Berichts über die neue Wanderung wurde manche Erinnerung wieder geweckt. Wenn auch mancher Wanderfreund, aus welchen Gründen auch immer, seltener oder gar nicht mehr an Aktivitäten teilnimmt, so können ihm die Mitteilungen und Berichte eine gedankliche Teilnahme zum Verein herstellen.

Wanderberichte

Kurzwanderung „Rheinpark“, Mittwoch, 24. September 2014 (Wf: Rolf Seng)

(Wanderstrecke: 6 km, Anzahl Teilnehmer: 8, darunter 1 Gast)

Die Wanderinnen und Wanderer treffen sich am 24.09.2014 morgens um 10:00 Uhr in der Eingangshalle des Bahnhofs Köln-Deutz. Eigentlich kennen alle den Rheinpark, aber **Rolf Seng** hat sich vorgenommen, uns bei seinem Spaziergang Ecken und Winkel des Parks zu zeigen, die man als Besucher nur allzu leicht übersieht.

Wir gehen vom Bahnhofsgebäude aus zunächst bis zum Rheinufer, wo uns **Rolf** das neu gestaltete Deutzer Rheinufer zeigt und uns unter anderem Erläuterungen zur ehemaligen Bergisch-Märkischen Eisenbahn und zur Festung Deutz gibt. Anschließend gehen wir weiter am Rhein entlang zum Rheinpark.

Die Gartenanlage mit mächtigen Baumreihen und großen Wiesenflächen, umfangreichen Anpflanzungen, Springbrunnen und Kunstwerken wurde seinerzeit für die Bundesgartenschau im Jahr 1957 gestaltet. Für eine erneute Bundesgartenschau im Jahr 1971 wurde die Parkanlage nur geringfügig geändert. Ab dem Jahr 2003 wurde der Park aufwändig saniert. Zu seinem 50. Geburtstag im Jahr 2007 wurde der Rheinpark als schönster Park Deutschlands und als zweitschönster Park Europas prämiert.

Ein eindrucksvolles Schauspiel ist es, als wir auf den Wiesen unweit von Rheinseilbahn und Claudius-Therme eine ganze Schar von Wildgänsen entdecken. Die ungewohnten Gäste haben wohl auf ihrem Flug in ihre südlicher gelegenen Überwinterungsgebiete hier eine Ruhepause eingelegt.

Nachdem wir viele neue Eindrücke gewonnen haben, gehen wir zur Schlusseinkehr in das Restaurant im Gebäude des Thermalbads.

Bericht: **Günther Regnery**

Wanderung „Blankenberg - Merten“, Samstag, 20. Oktober 2014 (Wfn: Elisabeth Gaspers)

(Wanderstrecke: 13 km, Anzahl Teilnehmer: 19)

Wir hatten vorher verabredet, mit der S-Bahn S 12 bis nach Blankenberg zu fahren. Ein Teil unserer Gruppe wollte ab Köln Hbf fahren, andere wollten unterwegs zusteigen. Deshalb hatten wir auch vereinbart, uns im vordersten Wagen der S-Bahn zu treffen. Alles scheint perfekt vorbereitet.

Am 20.10.2014 herrscht jedoch ein wenig Verwirrung, als diejenigen, die ab Köln Hbf fahren, an den Zwischenstationen vergeblich nach den anderen Mitgliedern der Gruppe Ausschau halten. Dank Handy ist das Rätsel aber schnell gelöst: es gibt ein Missverständnis bezüglich der Abfahrtszeit. So müssen die ersten, die an der Haltestelle Blankenberg eintreffen, noch auf den Rest der Gruppe warten. Aber schließlich ist die Gruppe mit 14 Wanderern komplett, bei der Schlusseinkehr werden wir dann später noch auf 5 Nichtwanderer treffen.

Als wir gegen 10:15 Uhr starten, hat auch der Nieselregen aufgehört, nur auf die Sonne warten wir vergeblich. Die Wege sind zum Teil etwas aufgeweicht, aber für uns Wanderer ist sollte das kein Problem sein. Unsere Wanderführerin **Elisabeth Gaspers** führt uns von der Haltestelle aus zunächst einen steilen Hügel hinauf und an der Ortschaft *Stein* und der alten *Burgruine* vorbei. Hier haben wir

einen schönen Blick auf das Sieg-Tal. Dann geht es entlang der Stadtmauer von Blankenberg weiter über Waldwege in Richtung der Ortschaft *Süchterscheid*. Die aufgeweichten Wege machen zwar mitunter etwas zu schaffen, aber es ist auch bemerkenswert, dass wir unterwegs noch einigen anderen Wandergruppen begegnen, die wie wir bei der herbstlichen Witterung unterwegs sind.

Der weitere Weg führt uns dann in Richtung *Merten*. Unterwegs überrascht uns **Theo Ochendalski** noch mit etwas Hochprozentigem, welches er die ganze Zeit in seinem Rucksack mitgeschleppt hat. Er bedankt sich für die guten Wünsche zu seinem 80. Geburtstag, und wir helfen ihm natürlich, seinen Rucksack etwas leichter zu machen. Doch dann drängt **Elisabeth** zum Aufbruch: wir müssen in *Merten* die S-Bahn S12 nach Hennef erreichen, wo die Schlusseinkehr geplant ist. Und wo uns bereits die Nichtwanderer erwarten. Und die S-Bahn fährt an Samstagen nur im Stunden-Takt. Bis zur Haltestelle sind es noch 5 Kilometer. Also nichts wie los. So treffen wir dann bereits 20 Minuten vor der planmäßigen Abfahrt am Bf. Merten ein.

Zur Schlusseinkehr fahren wir bis Hennef, wo uns **Elisabeth** in das Lokal „*Eierkuchen-Paradies*“, direkt gegenüber vom Bahnhof, führt. Hier treffen wir jetzt auch auf die 5 Nichtwanderer, die uns bereits erwarten. Nach einem schmackhaften Essen geht es mit der Regionalbahn RE 9 zurück nach Köln.

Bericht: **Günther Regnery**

Gänsebratenessen Schuld, Samstag, 08.November 2014 (Wf: Klaus Eusterholz)

(Anzahl Teilnehmer: 54, darunter 23 Gäste)

Fast bis zum letzten Platz ist der Bus besetzt, als wir am 08.11.2014 in der Komödienstraße in Köln abfahren. Leider haben Einzelne kurzfristig nicht teilnehmen können, aber letztlich bleiben doch nur 2 Plätze im Bus leer. Bei herrlichem Wetter starten wir unter der Führung von **Klaus Eusterholz** zum diesjährigen Gänsebratenessen in Schuld an der Ahr. Unser Fahrer **Werner** steuert den Bus zunächst über die Nord-Süd-Fahrt und dann über die Severinsbrücke zur A 59 in Richtung Bonn. Weiter geht es über die Bonner Nordbrücke, die A 565 und die Bundesstraße 257 ins Ahrtal. Im Sonnenlicht zeigen die herbstlichen Laubwälder eine herrliche Farbenpracht.

Bereits vor 12.00 Uhr haben wir unser Ziel, die Gemeinde Schuld an der Ahr, erreicht. Unser Fahrer setzt uns direkt vor dem *Hotel/Restaurant Schäfer* ab, wo wir zum Mittagessen angemeldet sind. Für diejenigen, die Gänsebraten nicht mögen, gibt es eine Auswahl anderer Gerichte. Nach dem Essen haben wir noch ausreichend Zeit für einen Rundgang im Ort oder zur nahegelegenen Freilichtbühne und natürlich zum Austausch von Neuigkeiten. Zum Schluss wird uns im *Restaurant Schäfer* noch Kaffee und Kuchen serviert.

Als wir gegen 16.00 Uhr die Rückfahrt antreten, sagen alle, das war ein schöner Tag. Das **Ehepaar Vogt** verabschieden wir in bereits Bonn, dann geht es über die A 555 weiter nach Köln. Ein Teil der Mitfahrer steigt bereits am Schokoladenmuseum aus, die übrigen fahren bis zur Komödienstraße.

Bericht: **Günther Regnery**

Kumede-Besuch, Sonntag, 16. November 2014 (Wf: Theo Ochendalski)

(Anzahl Teilnehmer: 76 (einschl. Gäste))

Weil auch Nicht-Kölsche der Wanderabteilung am jährlichen Besuch einer kölschen Vorstellung der

Kumede (Komödie) teilnehmen, werden wir die Veranstaltung künftig in unsere Wandervorschau aufnehmen, ein Termin für den Besuch kann jedoch erst im Lauf des Jahres angegeben werden.

Auch ohne besondere Werbung sind die Karten unseres Wunschtermins (Gruppe) schnell vergriffen.

Noch wird im Gymnasium Thusneldastr. in Deutz gespielt. Geplant ist, ab 2016 im Millowitsch-Theater Aachener Str./Rudolfplatz zu anderen Zeiten und Preisen zu spielen.

Über den Inhalt des aktuellen Stücks wird man durch das Programmheft, das im Kartenpreis enthalten ist, vorab unterrichtet.

Nachher sagen Besucher meist: „Et wor widder schön.“

Also, liebe interessierte Leser: Erkundigt euch, wie ihr an Karten kommt. Kölsch trinken kann jeder, und verstehen auch!

Bericht: **Theo Ochendalski**

Wanderung „Rund um Neu-Gerolstein“, Samstag, 22. November 2014 (Wf: Rolf Seng)

(Wanderstrecke: 10 km, Anzahl Teilnehmer: 13)

Der RE 12 von Köln nach Trier brachte 12 Wanderer mit nur wenigen Halts schnell nach Gerolstein. Bei Sonnenschein und blauem Himmel fuhren wir in Köln los. Aber je tiefer wir in die Eifel kamen, desto schlechter wurde die Sicht. Hätte uns die Bahnansage nicht auf unseren Ausstieg in Gerolstein hingewiesen, wer weiß, wer weiß. So waren wir froh, unseren Wanderbruder **Rolf Seng**, der hier zuhause ist, auf dem Bahnsteig zu erkennen.

Als unser heutiger Wanderführer war er sich sicher, dass es bald aufklaren würde. Er war erfreut, dass er belastbaren Wanderfreunden in einer dreistündigen Wanderung „Rund um Neu-Gerolstein“ auch durch schöne Aussichten (das bestätigte sich während der Wanderung) seine Region näher bringen konnte.

Nach der ca. 10 km langen Wanderung und einer Einkehr führte der Weg entlang der Kyll zurück zum Bahnhof. Der Zug war pünktlich, und so kam die Gruppe früh nach Hause. (Aber **Rolf** war bestimmt schon früher zuhause bei seiner **Inge**.)

Bericht: **Theo Ochendalski**

Besuch Benefiz-Konzert, Sonntag, 30. November 2014 (Wf: Rolf Seng)

(Anzahl Teilnehmer: 40 (einschl. Gäste))

Wie auch bereits in den vergangenen Jahren, besuchten am 1. Adventssonntag wieder Mitglieder und Gäste die von etlichen Sponsoren unterstützte DRK-Benefiz-Matinee in der Oper am Dom (blaues Zelt). **Rolf Seng** hatte sich um die Vorbereitung des Besuchs und das Beschaffen der Eintrittskarten (40 Karten) gekümmert, **Theo Ochendalski** unterstützte bei der Weitergabe der Karten, die wegen großer Nachfrage bald vergriffen waren.

In der um 11:00 Uhr beginnenden Veranstaltung wurde wieder ein reichhaltiges Programm weihnachtlicher Konzert- und Chormusik geboten, das bei allen Besuchern sehr viel Anklang fand. Sie wollen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Etwas schwierig kann es allerdings werden, da am Nachmittag des 1. Advent direkt anschließend

auch traditionell der TPSK-Seniorennachmittag im Stadion stattfindet. Wer also beide Veranstaltungen besuchen möchte, kann da leicht in Zeitnot geraten. Aber dieses Mal klappte es fast problemlos.

Bericht: **Günther Regnery**

Adventfeier, Samstag, 06. Dezember 2014

(Anzahl Teilnehmer: 48)

Unsere Adventfeier hat auch im Jahr 2014 wieder im Restaurant „Le Buffet“ in Köln-Mülheim stattgefunden. Unsere Helferinnen und Helfer haben sich viel Mühe gegeben, die Feier für die Teilnehmer vorzubereiten. Die Tische sind weihnachtlich geschmückt, Christstollen und auch die von **Frau Schulz** selbst gebackenen Plätzchen stehen bereit. Außerdem hoffen wir alle, dass an diesem Tag, es ist der 6. Dezember, der Nikolaus zu uns kommt. Aber dazu später mehr.

Bei der Begrüßung richtet **Günther Regnery** Grüße von denjenigen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden aus, die nicht zur Adventfeier haben kommen können, meist aus gesundheitlichen oder aus familiären Gründen. Besonders weist er auf diejenigen hin, die in Pflegeheimen leben, der Wanderabteilung aber weiterhin die Treue halten und zur Gemeinschaft gehören: **Anny Kramb**, die wenige nach der Adventfeier ihren 100. Geburtstag feiern wird, **Marianne Sarbin-Bauer** und **Friedel Lackmann**. Allen Kranken und Pflegebedürftigen spricht er im Namen der Wanderabteilung herzliche Genesungswünsche aus. Danach ist erst einmal ein gemütliches Kaffeetrinken angesagt.

Dann werden Weihnachtslieder gesungen und Texte vorgetragen. Die Lieder werden, wie auch in den vergangenen Jahren, musikalisch von **Günter Heintz** auf dem Akkordeon begleitet. Aber dann ist es so weit: **Günther Regnery** kündigt an, dass der Nikolaus kommen werde. Alle begrüßen den Nikolaus mit dem Lied „Kling Jlöckche“.

Der Nikolaus (ähnelte seine Stimme nicht der von **Theo**?) bedankt sich für die begeisterte Begrüßung und ruft anschließend alle Wanderführerinnen und Wanderführer sowie alle Helferinnen und Helfer der Weihnachtsfeier nach vorn. Er bedankt sich für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und überreicht jedem ein Präsent. **Günter Heintz** verspricht er für die musikalische Begleitung ebenfalls eine Überraschung, aber er noch etwas auf das Präsent warten, wie der Nikolaus sagt. Dann bittet er den Ehrenvorsitzenden **Karl-Heinz Schöppy**, die Ehrungen für verdiente Mitglieder vorzunehmen.

Herr Schöppy beginnt mit den Vereinsehrungen und weist darauf hin, dass **Theo Ochendalski** beim TPSK-Seniorennachmittag am 30.11.2014 wegen seines unermüdlichen Einsatzes für den Verein zum Ehrenmitglied des TPSK ernannt wurde. Sodann ehrt **Herr Schöppy** Frau **Christa Senst** für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im TPSK und ihren Einsatz in der Wanderabteilung.

Danach nimmt **Herr Schöppy** Ehrungen für langjährige Zugehörigkeit zur Wanderabteilung vor. Geehrt werden für eine Mitgliedschaft von:

10 Jahre: **Margret Stöcker**

15 Jahre: **Marga von Darl, Anneliese Roebel, Renate Schulz, Roland Schulz**

20 Jahre: **Gertrud Löber, Werner Löber, Ursula Thenenbach**

Da Frau Stöcker und Frau Thenenbach nicht anwesend sind, wird ihnen die Urkunde zugeschickt.

Zum Schluss erinnert **Herr Schöppy** auch noch einmal an die bereits Ende Mai erfolgten Ehrungen für die meiste Wanderbeteiligung im Vorjahr. Seinerzeit wurden Frau **Hildebrandt** und Frau **Vogt** für je 17, Herr **Bonn**, Herr **Löhe** und Herr **Schöppy** für je 11 und das Ehepaar **Schulz** für 7 Teilnahmen an

Veranstaltungen im Jahr 2013 ausgezeichnet.

Zum Schluss dankt **Günther Regnery** allen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Der Dank gilt auch allen, die regelmäßig „das Häuschen füttern“. So haben die Wanderführerinnen und Wanderführer auch in diesem Jahr wieder einen Teil ihrer Auslagenerstattung gespendet. Andererseits wurden im Namen der Wanderabteilung auch wieder Spenden an 2 karitative Einrichtungen geleistet.

Der Nikolaus selbst (unser Wanderfreund **Theo** wurde wohl inzwischen von allen erkannt) erhält zum Schluss ebenfalls ein Präsent und wird unter großem Beifall mit einem Lied verabschiedet.

Nach weiteren Weihnachtsliedern und Wortbeiträgen ergreift **Günther Regnery** wieder das Wort und weist auf die Wandervorschau 2015, das neue TPSK-Magazin „SPILL!“, sowie auf die Broschüre „Wander' mit“ hin, die zusammen mit weiteren Gaben am Ende der Veranstaltung an alle Teilnehmer verteilt werden. Dann erfolgt die Verlosung des Wanderpreises „Wanderschuh“. Gewinnerin ist unser neues Mitglied, **Karola Bungart**, die erst zum 01.10.2014 der Wanderabteilung beigetreten ist.

Zum Schluss bedankt sich **Günther Regnery** noch einmal bei allen für ihr Kommen und ihre Mithilfe zum Gelingen der Feier, die von **Theo Ochendalski** maßgeblich gestaltet wurde. **Günter Heintz** erhält jetzt für die musikalische Begleitung der Feier auch ein Präsent: Karten für das Ford-Theater.

Schließlich wünscht **Günther Regnery** allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Wanderjahr 2015. Mit dem Lied „Kutt jot heim“ geht die mit vielen Überraschungen gestaltete Adventfeier langsam ihrem Ende entgegen. Nach einem gemeinsamen Abendessen klingt die Feier aus und jeder macht sich auf den Heimweg.

Bericht: **Günther Regnery**

Adventwanderung mit Einkehr, Mittwoch, 17. Dezember 2014 (Wfn: Elisabeth Gaspers)

(Wanderstrecke: 7 km, Anzahl Teilnehmer: 17)

Zur Adventwanderung, der letzten Wanderung im abgelaufenen Jahr 2014, treffen sich am Nachmittag des 17. Dezember insgesamt 17 Wanderer an der Haltestelle „Stüttgenhof“ in Köln-Marsdorf. Der Himmel ist zwar grau, aber der Nieselregen hat fast aufgehört. **Elisabeth Gaspers** führt uns zunächst zum „Waldlabor“, einem parkähnlichen Waldgelände im Grüngürtel, wo auf den Themenfeldern Wandelwald, Energiewald, Klimawald und Wildniswald experimentiert wird, um Erkenntnisse über die Eignung verschiedener Baumarten für den Wald der Zukunft zu gewinnen. Dann überqueren wir den Militärring und gehen weiter durch den Stadtwald. Im Wildpark treffen wir plötzlich auf **Theo Ochendalski**, der uns schwer bepackt mit mitgebrachtem Glühwein und Stollen entgegenkommt. An einer Bank werden dann Kerzen und Wunderkerzen angezündet, mitgebrachte Päckchen abgelegt und weihnachtliche Texte vorgelesen. Anschließend werden die Päckchen an alle verteilt.

Danach wandern wir weiter durch den Stadtwald und am Rautenstrauch-Kanal entlang in Richtung Aachener Weiher. Die abschließende Einkehr findet in der Gaststätte „Galerie“ in der Richard-Wagner-Str. statt, wo der Wirt uns sehr freundlich empfängt.

Nach einem gemütlichen Beisammensein bei gutem Essen und Trinken verabschieden sich alle mit vielen guten Wünschen für die Weihnachtstage und das Jahr 2015.

Bericht: **Günther Regnery**